

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1847**

57 (16.7.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 57.

Freitag, den 16. Juli

1847.

Aufforderung.

[680] Nro. 8364. Sinsheim. Altbürgermeister Sinn von Zuzenhausen, der Generalbevollmächtigte der nach Amerika ausgewanderten Wtw. des Joh. Fr. Schumann von Zuzenhausen hat um Einweisung der letzteren in Besitz und Gewähr der vacanten Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Wer gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glaubt, wird aufgefordert, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu begründen, als sonst dem Antrage deferirt werden soll.

Sinsheim, 1. Juli 1847.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

P a n g.

vdt. Grimmer.

Urtheil.

[679]

In Sachen
der Ehefrau des Uhrmacher
Marimilian Brecht, So-
phia geb. Wintner in Sins-
heim, Kl.,

gegen

ihren Ehemann Marimilian
Brecht in Sinsheim, Bekl.,
Vermögensabsonderung btr.

Nro. 9239. Wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

„Der Beklagte sei schuldig, das Vermögen der Klägerin von dem Seinigen nach gesetzlicher Vorschrift absondern zu lassen und die Klägerin mit ihrem erweislichen Beibringen aus seinem eigenen Vermögen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen und habe der Beklagte die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

B. N. W.

Sinsheim, den 2. Juli 1847.

Großh. Bad. Fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l s t e r.

No. 9496. Dies wird, da das Urtheil durch Verzicht des Beklagten auf die Appellation, die Rechtskraft beschritten hat, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 7. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

J. A. d. A. B.

W e d e f i n d.

vdt. Ruppert.

Bauarbeiten-Begebung.

Weiler, im Amtsbezirke Hoffenheim.

[676] Samstag den 24. d. M., Nachmittags

1 Uhr, werden im hiesigen Rathhause die Bauarbeiten des zu erbauenden ev. Schulhauses sammt Dekonomiegebäude versteigert.

Der Kostenschlag beläuft sich:

a) Maurerarbeit sammt Materialien	2416 fl. 46 fr.
b) Steinhauerarbeit	528 fl. 18 fr.
c) Zimmerarbeit	1454 fl. 4 fr.
d) Schreinerarbeit	520 fl. 3 fr.
e) Schlosserarbeit	504 fl. 40 fr.
f) Glaserarbeit	212 fl. 18 fr.
g) Lüncherarbeit	101 fl. — fr.
h) Plastererarbeit	8 fl. 20 fr.
i) Garten- u. Hofeinfassung	303 fl. 12 fr.
k) Verschiedenes	162 fl. — fr.

Zusammen 6210 fl. 41 fr.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen können jeden Tag beim Bürgermeistereamt dahier eingesehen werden.

Weiler, 8. Juli 1847.

Das Bürgermeistereamt.

M ü l l e r.

vdt. J. Ostermaier,
Rathschr.

Schaafwaidverpachtung.

[671] Waldangeloch. Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Waldangelocher Winterschaafwaid, die mit 350 bis 400 Stück Schaafen beschlagen werden kann, auf drei Jahre in Pacht gegeben; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einlabet, daß sich auswärtige Steigerer über Befähigung und Vermögen auszuweisen haben.

Die Conditionen liegen bei dem Bürgermeistereamt dahier zur Einsicht bereit.

Waldangeloch, am 5. Juli 1847.

Das Bürgermeistereamt.

Rudolph.

vdt. Schüssler.

[678] Die Versteigerung des Ausweisens der hiesigen Stadtkirche.

Nach erfolgter Genehmigung hoher Regierung soll die hiesige Stadtkirche innen ausgeweiselt, die Figuren, Säulen und Emporbühnen angestrichen werden.

Zur Versteigerung dieser Arbeiten wird Tagfahrt auf Dienstag den 20. Juli, Mittags 12 Uhr, in loco Waibstadt auf dasigem Rathhause anberaumt, und hiezu die fleißigste einschlägige Handwerkleute mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Ueberschlag und die Steigbedingungen vor Beginn

der Versteigerung auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Waibstadt, am 11. Juli 1847.
Der Stiftungsvorstand.
Bürgstr. Hoffmann.

vd. Englert.

A n k ü n d i g u n g.

[677] Babstadt. J. S. Jakob Hagner von hier gegen Johann Gasmann, Forderung betrefd. werden dem Beklagten die in No. 51 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften

Freitag den 16. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer wiederholt versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Babstadt, 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bürgermeisterramt.

K r e ß.

vd. Sauter.

Liegenschafts-Versteigerung.

Flinsbach, Bezirks-Amts Neckarbischofsheim.

[663] No. 296. Da die nach No. 38, 39 u. 40 dieses Blattes ausgeschriebene Liegenschafts-Versteigerung der Peter Kuchenbeiser's Erben bei der am 26. Mai d. J. stattgehabten Versteigerung zu keinem günstigen Resultat führte, sehen wir uns

genöthigt, eine weitere Versteigerung auf Mittwoch den 4. August d. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem dahiesigen Geschäftszimmer anzuberaumen, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß bei dieser Versteigerung der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Flinsbach, den 5. Juni 1847.

Der Bürgermeister.

S c h ü ß.

Der Rathschreiber
Unglent.



Bleich-Anzeige.

Für die Bleiche des Herrn Friedrich Riedling in Wimpfen a. N. werden immer noch Bleichgegenstände jeder Art zu prompter Besorgung angenommen bei

W. E. Köllreutter
in Sinsheim.

[647]



[579] Lichtige Maurer- und Steinhauergefellen finden dauernde

gehörig bezahlt werdende Beschäftigung bei
F. Brurein, Maurermeister in Heidelberg.

Nachricht für Auswanderer

nach

Nord-  Amerika.

[407] Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von Mannheim in 2 1/2 Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam oder Antwerpen aus, auf gekupferten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Ankunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig, die Verträge zeitig vor dem Austritt der Reise mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im April 1847.

L. W. Nenner,

Agent der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.